



Jugendauftaktgottesdienst 2024 für den Bereich Nordost in Unna

Am 21.01.2024 fand der Jugendauftaktgottesdienst der Bezirke Hamm, Iserlohn und Paderborn mit dem neuen Apostel René Follmann in Unna statt. Passend zum Jahresmotto „prayer works! - beten wirkt!“ wurden an alle Teilnehmer zur Begrüßung Armbänder mit diesem Schriftzug verteilt und angelegt.

Vor dem Gottesdienst stimmte eine kurze Anmoderation auf das Thema der Predigt ein:

Was wünschen wir uns von Jesus?

Dem Gottesdienst war Matthäus 20 Vers 32 zugrunde gelegt: „Jesus aber blieb stehen, rief sie und sprach: Was wollt ihr, dass ich für euch tun soll?“ Die Bibellesung aus Matthäus 20, die Verse 29 bis 34, gab gleich zu Anfang des Gottesdienstes Aufschluss über den Kontext, aus dem das Bibelwort stammte.

Bezugnehmend auf diese Begebenheit erklärte Apostel Follmann, dass die Wunderheilung der Blinden nicht nur ein Hinweis für die Macht Jesu ist, Gebrechen hinwegnehmen zu können, sondern dass er gekommen ist, um die Menschen von der Sünde zu erlösen. Der Apostel betonte, dass entscheidend für dieses Wunder der Glaube der beiden Blinden war. Sie zeigten große Beharrlichkeit darin, Jesus' Aufmerksamkeit zu erlangen - auch wenn die Menschen um sie herum dies zu verhindern suchten - und baten den Herrn um Hilfe. Davon angerührt heilte Jesu die Blinden, und sie folgten ihm nach.

Auf die Frage „Was wünschen wir uns von Jesus?“ könnte vielleicht schnell und leichtfertig eine Antwort gegeben werden. Doch Apostel Follmann bat an dieser Stelle darum, einmal inne zu halten und genau darüber nachzudenken, was wir uns für unsere Zukunft wirklich wünschen.

Wollen wir bei der Wiederkunft Jesu Christi dabei sein? Und welcher wohlüberdachte Wunsch könnte uns diesem Ziel näherbringen?

In seinem Predigtbeitrag ging Priester Schug (Bezirk Paderborn) im Besonderen darauf ein, wie die ehemals Blinden es Jesu gedankt haben. Jesus hat nicht alle Menschen geheilt. Er half vorrangig denjenigen, die sein Mitgefühl weckten und die ihren Glauben an Gott und ihn als Gottes-

sohn bekundeten. Doch nicht alle Geheilten zeigten ihre Dankbarkeit. Die geheilten Blinden aber wollten Christus nahe sein, indem sie ihm nachfolgten.

Wir können in unseren Gebeten gerne Bitte und Fürbitte zum Ausdruck bringen, doch sollten wir dabei auch das Danken nicht vergessen.

Jesus wendet sich einem jeden von uns persönlich zu

Priester Markus Heinrich aus dem Bezirk Iserlohn bezog sich auf das Beispiel des Gelähmten, der von seinen Freunden durch ein Dach zu Jesus gebracht wurde. Mit welcher Beharrlichkeit im Glauben und in der Tat wurde der Wunsch vor Jesus getragen, dem Freund Hilfe zu teil werden zu lassen.

In scheinbar ausweglosen Situationen können wir darauf vertrauen, dass sich Jesus die Zeit nimmt und sich uns zuwendet. Darum suchen wir seine unmittelbare Nähe im Gottesdienst, im Gebet, aber auch in der Gemeinschaft.

Zwischen Kennenlernen und Spielen

Vor dem Gottesdienst war bereits ein kurzer Lebenslauf von Apostel René Follmann vorgelesen worden. In einem Interview nach dem Gottesdienst konnten die Jugendlichen den Apostel etwas näher kennenlernen und ein wenig mehr über ihn persönlich, seine ersten Tage in der neuen Aufgabe und seine Ziele und Wünsche erfahren.

Den frühen Nachmittag nutzten die Jugendlichen dann zum gegenseitigen Kennenlernen bei Brunch und mitgebrachten Gesellschaftsspielen.

Ein großes Dankeschön geht aus dem Kreis der Jugend an den Apostel für seine herzliche Offenheit sowie alle Mitwirkenden und die Gemeinde Unna für die liebevolle Versorgung und Gastfreundschaft.

21. Januar 2024

Text: Robin L., Miriam, Christof K.

Fotos: Sandra Neuhaus

